



österreichisches
patentamt

(10)

AT 414 207 B 2006-10-15

(12)

Patentschrift

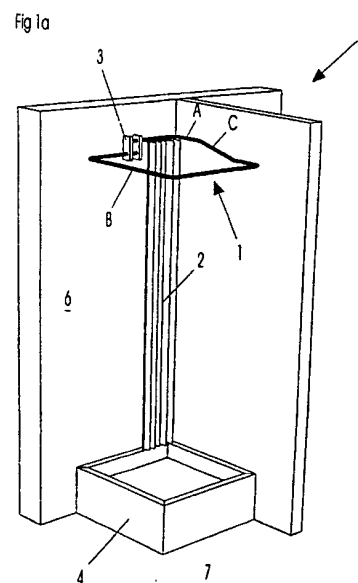
(21) Anmeldenummer: A 1011/2003 (51) Int. Cl.⁷: A47K 3/00
(22) Anmeldetag: 2003-07-02
(42) Beginn der Patentdauer: 2006-01-15
(45) Ausgabetag: 2006-10-15

(56) Entgegenhaltungen:
DE 19911075A1

(73) Patentinhaber:
GAUSCH MARKUS DIPL.ING.
A-6020 INNSBRUCK, TIROL (AT).

(54) AUFHÄNGEVORRICHTUNG FÜR EINEN DUSCHVORHANG

(57) Aufhängevorrichtung (1) für einen Duschvorhang (2) mit einer Haltevorrichtung (3) zur ortsfesten Montage an einer Wand (6, 6') bzw. einer Decke, wobei die Aufhängevorrichtung (1) zwei im wesentlichen horizontale, miteinander verbundene Abschnitte (A, B), von denen der höher liegende erste Abschnitt (A) zur Aufnahme des zusammen geschobenen Duschvorhangs (2) und der tiefer liegende zweite Abschnitt (B) zur Aufnahme des auseinander gezogenen Duschvorhangs (2) ausgebildet ist, aufweist, und wobei beiden Abschnitte (A, B) vertikal voneinander beabstandet und durch einen schräg verlaufenden Mittelabschnitt (C) miteinander verbunden sind.



AT 414 207 B 2006-10-15

DVR 0078018

Die Erfindung betrifft eine Aufhängevorrichtung für einen Duschvorhang mit einer Haltevorrichtung zur ortsfesten Montage an einer Wand bzw. einer Decke, wobei die Aufhängevorrichtung zwei im wesentlichen horizontale, miteinander verbundene Abschnitte aufweist, die voneinander vertikal beabstandet sind.

Es sind bereits verschiedenste Arten von Raumabtrennungen für Duschkabinen und Bäder bekannt, die sich im wesentlichen in zwei Gruppen unterteilen lassen. Einerseits sind dies Raumabtrennungen, die auf der Basis von feststehenden oder verschiebbaren Platten oder Trennwänden gestaltet sind, und andererseits solche, die auf der Basis von Vorhang tragenden Stangen gebildet sind. Unabhängig davon, welcher Gruppe die Duschabtrennung zuzuordnen ist, dient sie dazu, daß Spritzwasser in die Duschtasse bzw. die Badewanne zu leiten.

Als nachteilig hat sich bei der Verwendung von verschieb- oder verschwenkbaren Trennwänden der Umstand herausgestellt, daß das an den Trennwänden abfließende Wasser entweder in der Führungsschiene stehenbleibt oder bei geöffneter Schwenktüre auf den Boden der sanitären Anlage tropft.

Bei Duschvorhängen wurde dieser Nachteil bisher dadurch vermieden, daß die Duschvorhänge in die Duschtasse bzw. die Badewanne hineinreichen, sodaß das am Vorhang abfließende Wasser zwangsläufig in die Duschtasse geleitet wird. Dadurch, daß der Endbereich des Duschvorhanges in stetem Kontakt mit der Duschtasse bzw. der Badewanne steht, trocknet dieser Bereich nur sehr langsam, was mitunter zu starken Verunreinigungen bis hin zur Schimmelbildung führen kann.

Aus der DE 199 11 075 A1 ist weiters eine an einer Gleitstange höhenverschiebbare Duschkabine, bei der ein Vorhang an einem unterbrochenen, sich überlappenden Ring verschiebbar gelagert ist, bekannt.

Aufgabe der Erfindung ist es, eine neuartige Duschabtrennung der eingangs genannten Art anzugeben, die einen einfachen Aufbau ermöglicht und die vorbeschriebenen Nachteile vermeidet.

Erfindungsgemäß wird dies durch einen schräg verlaufenden Mittelabschnitt, der den höher liegenden ersten Abschnitt zur Aufnahme des zusammengeschobenen Duschvorhangs und den tiefer liegenden zweiten Abschnitt zur Aufnahme des auseinander gezogenen Duschvorhangs miteinander verbindet, erreicht. Es wird also ein gegenüber der Gebrauchsstellung höherer Parkabschnitt für den zusammengeschobenen Duschvorhang geschaffen, wodurch der Duschvorhang, wenn er sich auf diesem Parkabschnitt befindet, knapp über dem Rand der Duschtasse bzw. der Badewanne endet, wodurch eine rasche Trocknung auch des unteren Bereiches des Duschvorhanges ermöglicht und somit eine gegenüber dem bisher bekannten Vorrichtungen hygienischere Lösung erreicht wird.

Der höher liegende erste Abschnitt, in weiterer Folge Parkabschnitt genannt, muß also so lang sein, daß der zusammengeschobene Duschvorhang auf ihm Platz hat. Naturgemäß variiert diese Länge in Abhängigkeit davon mit welchen Mitteln der Duschvorhang an der Aufhängevorrichtung verschiebbar gelagert ist, sowie von der Art des verwendeten Duschvorhanges. Gemäß einer Weiterbildung der Erfindung hat es sich jedoch als günstig erwiesen, wenn die Länge des höher liegenden ersten Abschnittes zwischen 10% und 25%, vorzugsweise zwischen 15% und 20%, der Länge der Aufhängevorrichtung beträgt, sodaß bei vollständig geschlossener Duschabtrennung der Bereich, in dem der Duschvorhang nicht in die Duschtasse bzw. Badewanne hineinreicht, klein gehalten wird, um ein Herausspritzen des Duschwassers nach Möglichkeit zu vermeiden.

Zum selben Zweck sieht eine weitere Ausführungsform der Erfindung vor, daß der Höhenunterschied zwischen dem ersten und dem zweiten Abschnitt höchstens 15 cm, vorzugsweise höchst-

tens 10 cm, beträgt, sodaß, wenn man davon ausgeht, daß der Duschvorhang im Gebrauchszustand zwischen 2 und 7 cm in die Duschtasse hineinreicht, der Abstand zwischen dem oberen Rand der Duschtasse und dem unteren Ende des Duschvorhanges zwischen 3 und 8 cm beträgt.

Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung ist vorgesehen, dass der erste höher liegende Abschnitt und der zweite tiefer liegende Abschnitt in im wesentlichen parallelen, horizontalen Ebenen liegen, während der mittlere Abschnitt in einer zu diesen Ebenen schräg verlaufenden Ebene liegt. Auf diese Weise wird eine besonders einfache Konstruktion für die erfindungsgemäße Aufhängevorrichtung erreicht, die günstigerweise als kreisförmig oder polygonal gebogene Stange ausgebildet sein kann und somit bei den verschiedensten sanitären Einrichtungen - unabhängig von deren Form - eingesetzt werden kann. Selbstverständlich ist es jedoch auch möglich, die Aufhängevorrichtung der Form und dem Ausmaß nach an die jeweilige sanitäre Einrichtung anzupassen.

Eine Grundidee der Erfindung liegt also darin, bei einer Spritzschutteinrichtung für sanitäre Anlagen mit einem Duschvorhang, einer Duschtasse oder dergleichen und einer Aufhängevorrichtung für den Duschvorhang die Aufhängevorrichtung derart zu gestalten, daß sie wenigstens zwei voneinander vertikal beabstandete Abschnitte aufweist, sodaß der Duschvorhang bei montierter Aufhängevorrichtung in die Duschtasse oder dergleichen hineinreicht, wenn er sich auf dem zweiten tieferliegenden Abschnitt befindet und knapp oberhalb der Duschtasse bzw. Badewanne endet, wenn er sich auf dem Parkabschnitt befindet.

Weitere Einzelheiten und Vorteile der Erfindung werden in der folgenden Figurenbeschreibung unter Bezugnahme auf die Zeichnung näher erläutert. Darin zeigt:

Fig. 1a und 1b eine perspektivische Darstellung einer sanitären Anlage mit unterschiedlichen Ausführungsformen der erfindungsgemäßen Aufhängevorrichtung,
Fig. 2a bis 2c einen Aufriß, einen Grundriß und einen Seitenriß einer bevorzugten Ausführungsform der erfindungsgemäßen Aufhängevorrichtung.

Bei der in Fig. 1a und 1b dargestellten sanitären Anlage 5 ist jeweils eine Duschtasse 4 an zwei Seiten von Wänden 6, 6' begrenzt. Die Aufhängevorrichtung 1 für den Duschvorhang 2 ist mittels einer Haltevorrichtung 3 an einer Wand 6 der sanitären Anlage 5 befestigt. Die Aufhängevorrichtung 1 ist dabei in Fig. 1a rechteckig und Fig. 1b kreisförmig ausgebildet und weist jeweils drei Abschnitte A, B, C auf, von denen ein erster höher liegender Parkabschnitt A und ein zweiter tiefer liegender Abschnitt B, die im wesentlichen in parallelen horizontalen Ebenen liegen, durch den dritten Abschnitt C verbunden. Der Duschvorhang 2 befindet sich dabei auf dem Parkabschnitt A, sodaß sein unteres Ende höhenmäßig vom oberen Rand der Duschtasse 4 beabstandet ist. Der Parkabschnitt A ist dabei in der Nähe der Halteeinrichtung 3, auf der dem von den beiden Wänden 6, 6' gebildeten Ecke zugewandten Seite angeordnet. Dies bringt den Vorteil mit sich, daß der Bereich, in dem das untere Ende des Duschvorhanges 2 auch bei vollständig auseinandergezogenem Duschvorhang 2 nicht in die Duschtasse 4 hineinreicht, der im Wesentlichen der Länge L_A des Parkabschnittes entspricht, durch die beiden, den Duschraum begrenzenden Wände 6, 6' abgedeckt wird, sodaß ein Herausspritzen des Duschwassers auf den Boden 7 vermieden werden kann.

Die gezeigte Haltevorrichtung 3 weist zwei Halteelemente mit jeweils zwei Bohrungen auf, von denen eine durchgehend ist und die vertikal derart nebeneinander angeordnet sind, daß die Bohrungen der beiden Halteelemente korrespondieren, sodaß die beiden Endbereiche der Aufhängevorrichtung 1 jeweils ein Halteelement durchdringen und in die korrespondierende Bohrung des zweiten Halteelementes hineinragen. Dabei entspricht der Abstand der beiden Bohrungen eines Halteelementes dem vertikalen Abstand (d) zwischen dem Parkabschnitt A und dem zweiten tiefer liegenden Abschnitt B der Aufhängevorrichtung 1.

Die in den Fig. 2a bis 2c dargestellte Aufhängevorrichtung 1 ist kreisförmig ausgebildet und weist einen höher liegenden Parkabschnitt A, einen tiefer liegenden Abschnitt B sowie einen, diese beiden Abschnitte verbindenden dritten Abschnitt C auf. Dabei liegen der Parkabschnitt A und der Abschnitt B in parallelen horizontalen Ebenen E_A , E_B , während der verbindende Abschnitt C in einer zu diesen Ebenen schräg verlaufenden Ebene E_C liegt. Die Länge L_A des Parkabschnittes A, der im Eckbereich der beiden den Duschraum begrenzenden Wände 6, 6' angeordnet ist, beträgt bei diesem Ausführungsbeispiel in etwa 20 % der Gesamtlänge der Aufhängevorrichtung 1, während der Abstand d zwischen dem Parkabschnitt A und dem tiefer liegenden Abschnitt B in etwa 7 cm beträgt.

Wenn auch die Erfindung anhand der gezeigten Ausführungsbeispiele konkret beschrieben wurde, versteht es sich von selbst, daß die Erfindung nicht auf diese Ausführungsbeispiele beschränkt ist. So wäre es beispielsweise möglich, die Aufhängevorrichtung an ihren gegenüber liegenden Enden mit jeweils einer separaten Haltevorrichtung an der Wand/den Wänden der sanitären Anlage zu befestigen. Auch ist die Verwendung von mehrteiligen Duschvorhängen denkbar. Wird der tiefer liegende Abschnitt, der zur Aufnahme des auseinandergezogenen Duschvorhanges ausgebildet ist, beispielsweise durch eine an der Decke angeordnete Verankerung zweigeteilt, kann jedem tiefer liegenden Abschnitt ein höher liegender Parkabschnitt zugeordnet sein. Erfindungswesentlich ist der Umstand, daß die Aufhängevorrichtung für den Duschvorhang wenigstens einen erhöhten Parkabschnitt für den Duschvorhang aufweist.

Patentansprüche:

1. Aufhängevorrichtung für einen Duschvorhang mit einer Haltevorrichtung zur ortsfesten Montage an einer Wand bzw. einer Decke, wobei die Aufhängevorrichtung zwei im wesentlichen horizontale, miteinander verbundene Abschnitte aufweist, die voneinander vertikal beabstandet sind, *gekennzeichnet durch* einen schräg verlaufenden Mittelabschnitt (C), der den höher liegenden ersten Abschnitt (A) zur Aufnahme des zusammengeschobenen Duschvorhanges (2) und den tiefer liegenden zweiten Abschnitt (B) zur Aufnahme des auseinandergezogenen Duschvorhanges (2) miteinander verbindet.
2. Aufhängevorrichtung nach Anspruch 1, *dadurch gekennzeichnet*, daß die Länge (L_A) des höher liegenden ersten Abschnittes (A) zwischen 10% und 25%, vorzugsweise zwischen 15% und 20%, der Länge der Aufhängevorrichtung (1) beträgt.
3. Aufhängevorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, *dadurch gekennzeichnet*, daß der erste höher liegende Abschnitt (A) und der zweite tiefer liegende Abschnitt (B) in im wesentlichen parallelen, horizontalen Ebenen (E_A , E_B) liegen, während der mittlere Abschnitt (C) in einer zu diesen Ebenen (E_A , E_B) schräg verlaufenden Ebene (E_C) liegt.
4. Aufhängevorrichtung nach Anspruch 1 bis Anspruch 3, *dadurch gekennzeichnet*, daß die Aufhängevorrichtung (1) im wesentlichen als vorzugsweise kreisförmig oder polygonal geformte Stange ausgebildet ist.
5. Spritzschutzeinrichtung für sanitäre Anlagen mit einem Duschvorhang, einer Duschtasse oder einer Badewanne oder dergleichen und einer Aufhängevorrichtung für den Duschvorhang nach einem der Ansprüche 1 bis 4, *dadurch gekennzeichnet*, daß die Aufhängevorrichtung (1) wenigstens zwei voneinander vertikal beabstandete Abschnitte (A, B) aufweist, sodaß der Duschvorhang (2) bei montierter Aufhängevorrichtung (1) in die Duschtasse (4) bzw. Badewanne hineinreicht, wenn er sich auf dem zweiten tiefer liegenden Abschnitt (B) befindet und knapp oberhalb der Duschtasse (4) bzw. Badewanne endet, wenn er sich auf dem ersten höher liegenden Abschnitt (A) befindet.
6. Aufhängevorrichtung nach Anspruch 5, *dadurch gekennzeichnet*, daß der Höhenunter-

schied (d) zwischen dem ersten und dem zweiten Abschnitt höchstens 15 cm, vorzugsweise höchstens 10 cm, beträgt.

5 **Hiezu 2 Blatt Zeichnungen**

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55



österreichisches
patentamt

Blatt: 1

Int. Cl. 7: A47K 3/00

AT 414 207 B 2006-10-15

Fig 1a

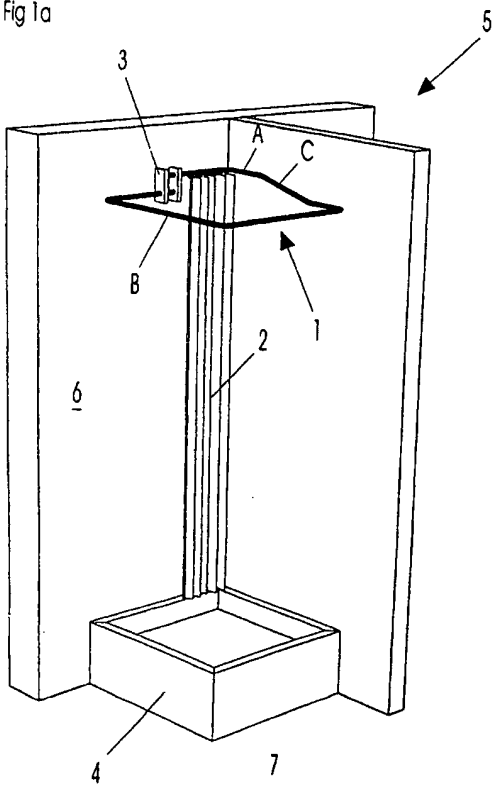
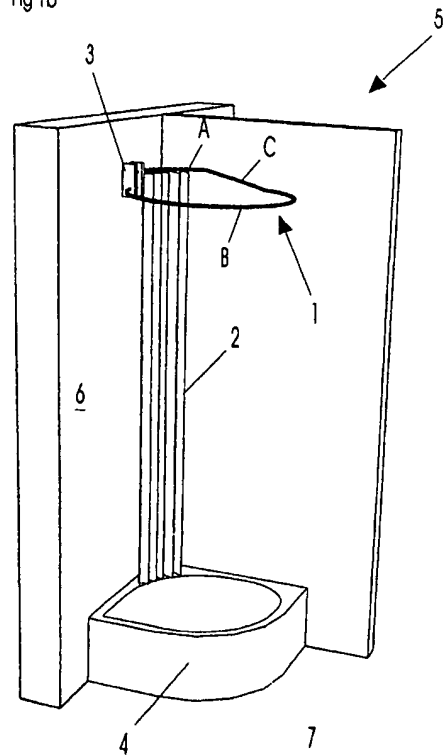


Fig 1b



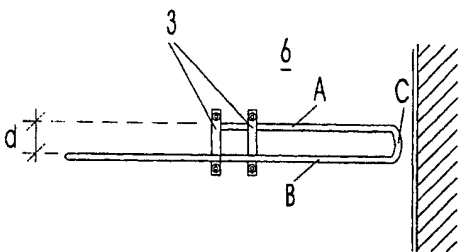


Fig 2a

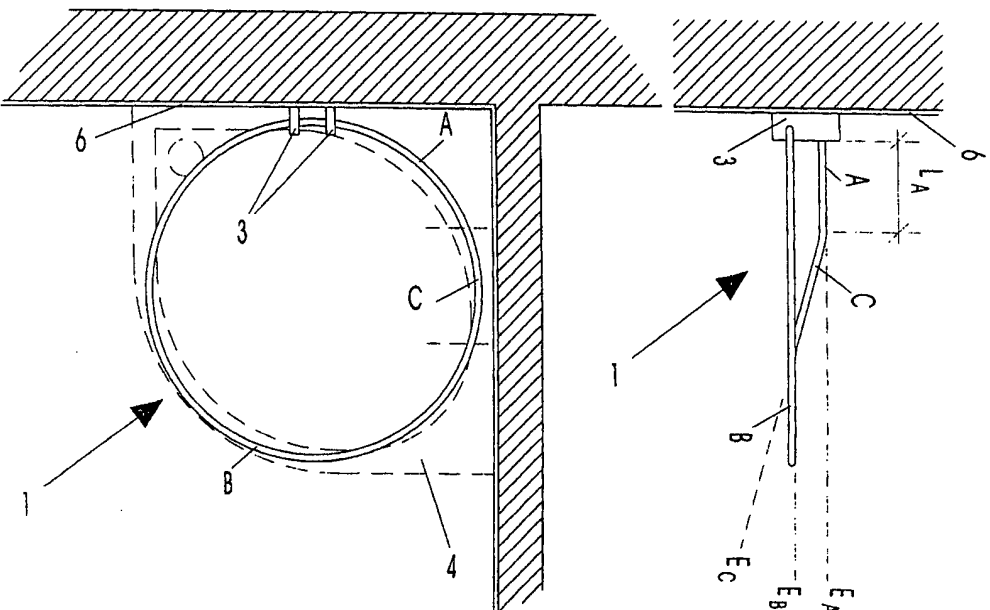


Fig 2c

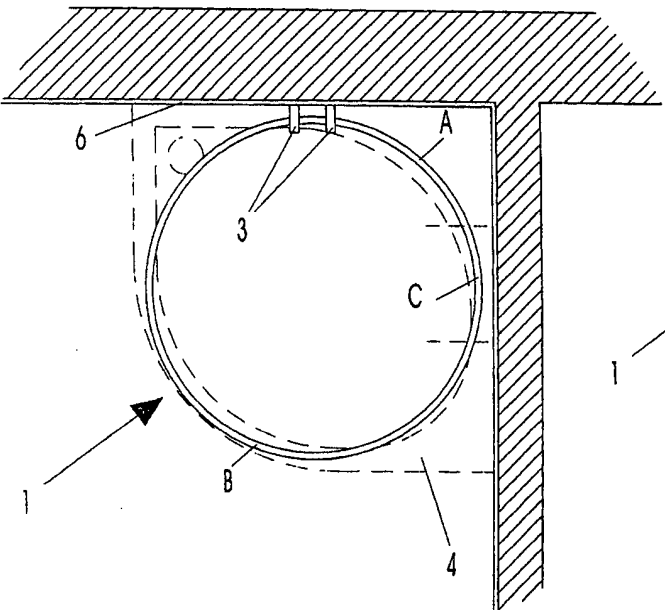


Fig 2b